

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Bilderbuch für Kinder, enthaltend: eine angenehme Sammlung von Thieren, Pflanzen, Blumen, Früchten, Mineralien, Trachten, und allerhand andern unterrichtenden Gegenständen aus dem Reiche der Natur, ...

alle nach den besten Originalien gewählt, gestochen, und mit einer kurzen
sowohl, als auch erweiterten wissenschaftlichen, und den
Verstandeskräften eines Kindes angemessenen Erklärung begleitet

Bertuch, Friedrich Justin

Rumburg, 1806

Zehn amerikanische Vögel

[urn:nbn:de:bsz:31-263079](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-263079)

Zehn amerikanische Vögel.

Nro. 1. Der Gabiru.

Er gehört unter die Sumpfvögel, lebt in Cayenne, und nährt sich, wie unsere Störche, von Schlangen, Eidechsen, Fröschen u. s. w. an den Ufern der großen Flüsse. Er ist ganz weiß; Kopf, Schnabel, Füße und Hals, welcher nackt ist, sind schwarz; hinten am Kopfe hat er einen großen weißen Fleck, und unten um den Hals, wo die Federn angehen, ein handbreites hochrothes Halsband.

Nro. 2. Der Kamischy.

Dieser Vogel nährt sich gleichfalls von Wassergewürme, obgleich er einen Schnabel wie die kernessfressenden Vögel hat. Er ist auf dem Rücken, Brust und Schwanz dunkelstahlgrün; am Bauche und Füßen grau, am Halse blau geschuppt, der Kopf weißgrau, auf welchem er einen langen, hornartigen Sporn, so wie an den Flügeln zwei dergleichen kürzere hat.

Das Felsen-Huhn.

Nro. 3. Der Hahn. Nro. 4. Die Henne.

Das Felsenhuhn lebt in großen und einsamen Wäldern in Peru und Cayenne, und ist sehr scheu. Der außerordentlich schöne Hahn ist hochfeuerfarb, mit schwarzen Flügeln und Schwanz, und grauen Rücken; die Henne aber rothbraun. Sie nähren sich von wilden Samereien und Gewürmen.

Nro. 5. Der Geyerkönig, oder der Uruhu.

Dieser Vogel, der gleichfalls in Cayenne lebt, gehört zwar mit zum Geschlechte der Geyer und Raubvögel, hat aber seinen Namen, Geyerkönig, weder von seiner Größe noch Stärke im Raube, (denn er ist klein, ungefähr so groß, wie eine halbwüchsige Gans, und nährt sich bloß von Ratten, Mäusen, Gewürme, ja selbst vom Mist) sondern von seinen außerordentlich schönen und lebhaften Farben. Kopf und Hals sind nackt, dunkelviolet, roth, feuerfarb und gelb. Um den Hals hat er eine graue Palatine von Haaren; Rücken, Bauch und Schenkel sind zitrongelb, Schwinge und Schwanz schwarz, und die Füße eramoisi-roth.

Fünf Arten von Colibri:

Nro. 6. Der Topas. Nro. 7. Der Brin = Blane.

Nro. 8. Der ordinäre Colibri. Nro. 9. Der Fliegen = Vogel.

Nro. 10. Der kuppige Colibri.

Die zahlreichen und schönen Arten der lieblichen Colibris sind wegen ihrer außerordentlichen Kleinheit, Zierlichkeit und Schmelz der Farben so zu sagen die Juwelen unter den